

# Jahresrechnung 2013

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Bericht des Stiftungsrates

## 2. JAHRESRECHNUNG 2013 – CONVITUS konsolidiert

2.1 Bilanz

2.2 Betriebsrechnung

2.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2013

## BEILAGEN

1 *Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung*

## 1. Bericht des Stiftungsrates

Mit Freude können wir bereits den dritten Jahresbericht der CONVITUS Sammelstiftung vorlegen. Wir blicken zurück auf ein Jahr, in welchem sich die Zahl der angeschlossenen Vorsorgewerke um weitere 12 auf insgesamt 48 erweitert hat. So ist die CONVITUS Sammelstiftung per Ende 2013 für bereits 554 zufriedene Versicherte ein Teil ihrer Altersvorsorge. Das ist ein ausserordentlich erfreuliches Ergebnis in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2013 hat sich der Stiftungsrat an den Grundwerten der Stiftung orientiert und diese in konkrete Massnahmen umgesetzt:

- **Sicherheit und Seriosität:** Der Bewirtschaftung der Vorsorgegelder der Versicherten kommt höchste Bedeutung zu. Deshalb stellen wir an die Vermögensanlage und die damit betrauten Partner klare Anforderungen betreffend Qualität, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Kompetenz. Die Organisation der Vermögensanlage erfüllt bei CONVITUS in jeder Hinsicht die heute gültigen Governance-Standards. Das stand auch bei der Umsetzung unseres Ziels, in den lokalen Immobilienmarkt zu investieren, im Vordergrund. Die Nachfrage nach gewinnbringenden Immobilieninvestments ist sehr hoch und so war es schwierig, attraktive Objekte zu finden. Ende 2013 konnte aber ein erster Kaufvertrag unterzeichnet werden.
- **Professionalität und Flexibilität:** Für die Verwaltung unserer neu erworbenen Immobilie haben wir ein erfahrenes Unternehmen beauftragt und ein entsprechendes Liegenschaftsreglement erstellt. Im 2013 hat Frau Claudine Equey (Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG) die Geschäftsführung der Stiftung übernommen und sich schnell und flexibel eingearbeitet.
- **Wirtschaftlichkeit und Transparenz:** Mit unserer schlanken Organisationsstruktur auf Ebene Stiftungsrat und Anlagekommission und dank unserer erfahrenen Geschäftsstelle, der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, stellen wir weiterhin sicher, dass unsere Versicherten von tiefen Risiko- und Verwaltungskosten profitieren können. Weiteres Wachstum der Stiftung wird auch in diesem Bereich zusätzliche Kostenvorteile bringen. Nicht zufriedenstellend waren im abgelaufenen Jahr die erwirtschafteten Vermögenserträge. Der Stiftungsrat hat entsprechende Massnahmen eingeleitet, die im laufenden Jahr zu besseren Anlagerenditen führen sollten. In der Jahresrechnung 2013 werden in Folge der Strukturreform BVG die Vermögensverwaltungskosten erstmals nach der Bruttomethode ausgewiesen. Die Transparenz in der Rechnungslegung der Stiftung wird dadurch nochmals erhöht. Es zeigt sich, dass die Vermögensverwaltungskosten von CONVITUS leicht unter dem Marktschnitt liegen.

Die Aufbau- und Entwicklungsarbeiten in der Stiftung gehen weiter - im laufenden Jahr mit besonderem Fokus auf die Vermögensbewirtschaftung. Es darf an dieser Stelle angemerkt werden, dass das erste Halbjahr 2014 in der Hinsicht erfreulich verlaufen ist.

Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen und unserer Geschäftsstelle für den grossen Einsatz.

**2. JAHRESRECHNUNG der Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge**

2.1 BILANZ	Index Anhang	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>73'895'042.25</b>	<b>59'911'173.18</b>
Flüssige Mittel		6'525'614.93	7'726'346.41
Obligationen		34'278'435.19	25'908'535.67
Aktien		14'047'286.56	10'898'472.67
Immobilienfonds		8'098'985.60	6'758'835.43
Immobilien		5'431'200.00	2'941'200.00
Hypothekenfonds		0.00	0.00
Gemischte Anlagen		0.00	0.00
Alternative Anlagen		5'191'747.75	5'404'680.75
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		40'695.65	57'645.45
Debitoren		281'076.57	215'456.80
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>17'346.90</b>	<b>10'685.20</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>73'912'389.15</b>	<b>59'921'858.38</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>721'411.73</b>	<b>2'027'387.48</b>
Freizügigkeitsleistungen		542'658.65	1'886'788.90
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		33'757.35	2'114.80
Andere Verbindlichkeiten		144'995.73	138'483.78
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>199'137.30</b>	<b>186'669.15</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>		<b>1'232'121.49</b>	<b>1'207'121.49</b>
ohne Verwendungsverzicht		1'040'072.49	1'040'072.49
mit bedingtem Verwendungsverzicht		192'049.00	167'049.00
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>70'992'479.95</b>	<b>54'602'383.05</b>
Altersguthaben aktive Versicherte, IV, EU und FAR	2.3.5.2	50'469'905.95	35'705'678.20
Deckungskapital Rentner	2.3.5.4	18'986'048.00	17'391'688.85
Technische Rückstellungen	2.3.5.5	1'536'526.00	1'505'016.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	2.3.6.3	<b>808'637.48</b>	<b>1'866'822.06</b>
<b>Freie Mittel der Vorsorgewerke</b>		<b>-42'398.80</b>	<b>30'475.15</b>
Stand zu Beginn der Periode		30'475.15	0.00
Zunahme/Abnahme freie Mittel Vorsorgewerke		-72'873.95	30'475.15
Zuweisung aus Betriebsergebnis		0.00	0.00
<b>Freie Mittel Stiftung</b>		<b>1'000.00</b>	<b>1'000.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		1'000.00	1'000.00
<b>Zuweisung aus Betriebsergebnis</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Uebertrag auf freie Mittel Vorsorgewerke		0.00	0.00
Gründungskapital		0.00	0.00
<b>Total Passiven</b>		<b>73'912'389.15</b>	<b>59'921'858.38</b>

Basel, den 21. Mai 2014

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung


Attilio Cibien  
Präsident

Simon Ganther  
Vizepräsident

**2.2 BETRIEBSRECHNUNG**

Index Anhang

**2013****2012****Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**

	<b>5'730'175.10</b>	<b>3'699'488.53</b>
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'096'951.10	1'479'344.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'779'787.45	1'252'190.05
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	660'477.20	470'769.05
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	146'156.70	54'881.85
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	0.00	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0.00	0.00
Beiträge FAR	22'706.55	186'346.45
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung	0.00	0.00
Einmaleinlagen	654'294.85	198'002.00
Einlagen Vorsorgekapital Altersrentner	0.00	0.00
Einlagen Vorsorgekapital IV-Rentner	329'519.25	0.00
Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke	0.00	30'475.15
Einlagen Wertschwankungs-Reserve	0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds	15'282.00	8'099.38
Einlagen Rückstellungen	0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	25'000.00	19'380.60

**Eintrittsleistungen**

	<b>13'282'636.90</b>	<b>10'512'162.00</b>
Freizügigkeitseinlagen	13'282'636.90	10'512'162.00
Rückzahlung WEF	0.00	0.00
Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung	0.00	0.00

**Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen****19'012'812.00**      **14'211'650.53****Reglementarische Leistungen**

	<b>-1'708'120.40</b>	<b>-1'998'291.20</b>
Altersrenten	-1'216'879.80	-1'184'285.85
Partnerrenten	-246'295.60	-247'169.60
Invalidenrenten	-111'899.40	-97'570.20
Kinderrenten	-23'578.15	-14'484.15
Beitragsbefreiungen	-78'165.10	-73'089.40
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-1'700.00	-345'978.45
Kapitalleistungen bei Tod Aktive	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Tod Invalide	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Invalidität	-29'602.35	-35'713.55

**Ausserreglementarische Leistungen****0.00**      **0.00****Austrittsleistungen**

	<b>-1'888'654.75</b>	<b>-4'912'670.55</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'768'535.60	-4'568'077.55
Vorbezüge WEF	-60'000.00	-222'000.00
Vorbezüge Scheidung	-60'118.95	-122'000.00
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke		
- Vorsorgekapital	0.00	0.00
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	0.00	0.00
- Freie Mittel	0.00	0.00
- Korrektur Beiträge	0.00	0.00
- Mutationsverluste	-0.20	-593.00

**Abfluss für Leistungen und Vorbezüge****-3'596'775.15**      **-6'910'961.75****Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische****Rückstellungen und Beitragsreserven**

	<b>-16'342'260.06</b>	<b>-7'972'345.94</b>
Auflösung/Bildung Altersguthaben Aktive Versicherte	-14'206'973.10	-7'501'355.65
Auflösung/Bildung Altersguthaben IV und EU	175'559.40	0.00
Auflösung/Bildung Deckungskapital Altersrentner	-1'205'571.00	-335'414.00
Auflösung/Bildung Deckungskapital Invalidenrentner	-388'788.15	121'790.30
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-31'510.00	271'263.00
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	-25'000.00	-19'380.60
Auflösung/Bildung Wertschwankungs-Reserven	0.00	0.00
Auflösung/Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	0.00	-30'475.15
Ertrag aus Teilliquidation	0.00	0.00
Mutationsverluste	0.00	0.00
Verzinsung Altersguthaben Aktive und FAR	-640'674.30	-470'503.50
Verzinsung Altersguthaben Invalide und EU	-13'974.65	-13'206.20
Verzinsung Diverse	-5'328.26	4'935.86

	Index Anhang	2013	2012
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>53'355.80</b>	<b>27'010.65</b>
Versicherungsleistungen		53'355.80	27'010.65
Ueberschussanteile aus Versicherungen		0.00	0.00
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-422'676.75</b>	<b>-344'957.92</b>
Versicherungsprämien		-401'843.75	-331'256.25
Beiträge an Sicherheitsfonds		-20'833.00	-13'701.67
<b>Netto Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-1'295'544.16</b>	<b>-989'604.43</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>545'070.18</b>	<b>2'292'818.99</b>
Ertrag aus flüssigen Mitteln und Geldmarkt		3'311.92	-15'256.85
Ertrag aus Obligationen		-702'573.49	919'314.67
Ertrag aus Aktien		2'108'608.56	1'113'474.05
Ertrag aus gemischten Anlagen		0.00	0.00
Ertrag aus Immobilienfonds		376'068.40	336'128.22
Ertrag aus Immobilien		132'407.00	104'043.20
Ertrag aus Hypotheken und Darlehen		0.00	3'150.00
Ertrag aus alternativen Anlagen		-1'055'009.54	-2'212.99
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-313'861.32	-162'525.32
allgemeine Bankspesen		-3'956.20	-3'295.99
übriger Zinsaufwand/Zinsertrag		74.85	0.00
<b>Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>301.75</b>	<b>862.95</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	2.3.7	<b>-308'012.35</b>	<b>-324'174.02</b>
allgemeiner Verwaltungsaufwand		-209'494.00	-212'851.97
Marketingaufwand		-5'348.20	-7'326.80
Vermittlerentschädigungen		-10'520.55	-20'627.20
Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge		-61'980.80	-64'408.85
Aufsichtsbehörden		-20'668.80	-18'959.20
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-1'058'184.58</b>	<b>979'903.49</b>
<b>Zuweisung Betriebsergebnis aus/an Wertschwankungsreserve Vermögenspo</b>		1'058'184.58	-979'903.49
<b>Veränderung Wertschwankungsreserve Vermögenspools</b>		0.00	0.00
<b>Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung</b>		0.00	0.00
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Basel, den 21. Mai 2014

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung


Attilio Cibien  
Präsident

Simon Ganther  
Vizepräsident

## 2.3 ANHANG

### 2.3.1. Grundlagen und Organisation

#### 2.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung "Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge" mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes herangezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Insgesamt umfasst die Stiftung per Stichtag der Rechnungslegung 3 aktive und 2 inaktive Vermögenspools.

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen offenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt, welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 1. Januar 2013 geltenden Anlagereglement.

#### 2.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0418) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

#### 2.3.1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 2. Juni 2010	
Vorsorgereglement (Rahmenreglement)	gültig ab 01.01.2011
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuelles Reglement pro Vorsorgewerk
Anhang 2 zum Vorsorgereglement	gültig ab 01.01.2011
Anhang 3 zum Vorsorgereglement - Teilliquidation	gültig ab 01.01.2011
Anhang 4 zum Vorsorgereglement - Sanierungsmassnahmen	gültig ab 01.01.2011
Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven	gültig ab 31.12.2012
Anlagereglement	gültig ab 01.01.2013
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	gültig ab 01.01.2011
Organisationsreglement	gültig ab 01.01.2013
Kostenreglement der Sammelstiftung	gültig ab 01.01.2011
Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle	gültig ab 01.01.2011
Entschädigungsreglement Stiftungsrat Convitus	gültig ab 01.01.2013

**2.3.1.4. Organe / Zeichnungsberechtigung**

Stiftungsrat	Cibien Attilio, Präsident Simon A. Ganther, Vizepräsident Dr. Thomas Giudici Dr. Peter Gloor	<i>Arbeitgeber</i> <i>Arbeitnehmer</i> <i>Arbeitgeber</i> <i>Arbeitnehmer</i>
Vorsorgekommissionen	Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern bestellt.	
Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Dornacherstrasse 230, 4018 Basel	
Zeichnungsberechtigung	Kollektivunterschrift zu zweien: Cibien Attilio Simon A. Ganther Dr. Thomas Giudici Dr. Peter Gloor	
Rückversicherung	Elips Life AG 8000 Zürich	
Vermögensverwaltung / Depotstellen	Basler Kantonalbank 4002 Basel	<i>Vermögenspool 1</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel	<i>Vermögenspool 2</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel	<i>Vermögenspool 3</i>
	Crédit Suisse AG 4002 Basel	<i>Vermögenspool 4</i>
	Basler Kantonalbank 4002 Basel	<i>Vermögenspool 5</i>
Custodian / Investment Controller	Trafina Privatbank AG 4001 Basel	

**2.3.1.5. Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge	Dr. Roger Baumann dipl. Pensionsversicherungs-Experte c-alm AG, Zwinglistrasse 6, 9000 St. Gallen
Revisionsstelle	Gruber Partner AG Bahnhofstrasse 78, 5000 Aarau
Aufsichtsbehörde	BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Eisengasse 8, 4001 Basel

**2.3.2. Aktive Versicherte und Rentner**

	2013	2012
<b>2.3.2.1. Angeschlossene Vorsorgewerke</b>		
Stand 1.1.	36	18
Bereinigung Vorjahre (leere Vorsorgewerke)	0	0
Zugänge	17	18
Abgänge	-5	0
Total angeschlossene Vorsorgewerke	48	36
<b>2.3.2.2. Aktive Versicherte</b>		
Stand 1.1.	354	261
Bereinigung Vorjahre	0	0
Zugänge	246	155
Abgänge	-46	-62
Total aktive Versicherte	554	354
<b>2.3.2.3. Rentenbezüger</b>		
Altersrenten	83	76
Invalidenrenten	9	10
Partnerrenten	23	21
Kinderrenten	12	8
Total Rentenbezüger	127	115

**2.3.3. Art der Umsetzung des Zwecks**

**2.3.3.1. Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

**2.3.3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

**2.3.4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

**2.3.4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

**2.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (inkl. Anlagefonds)	Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen
Immobilien	Ertragswertberechnung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
Sollwert Wertschwankungsreserven	Finanzökonomischer Ansatz
Währungsumrechnungen	Devisenkurs des Bilanzstichtages

**2.3.5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**

**2.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung. Per Datum der Rechnungslegung sind 3 Renten mit einem Rückkaufswert von Total CHF 932T rückversichert.

**2.3.5.2. Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben**

	2013	2012
	CHF	CHF
<b>2.3.5.2.1 Altersguthaben aktive Versicherte und FAR</b>		
Stand der Altersguthaben am 1.1.	34'742'188.00	26'770'328.85
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'779'787.45	1'252'190.05
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'096'951.10	1'479'344.00
Beiträge FAR	22'706.55	11'882.80
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	654'294.85	198'002.00
Freizügigkeitseinlagen	13'282'636.90	10'512'162.00
Rückzahlung Vorbezug WEF	0.00	0.00
Einzahlungen aus Scheidung	0.00	0.00
Uebertrag freie Mittel	0.00	0.00
Uebertrag Arbeitgeber-Beitragsreserven	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'768'535.60	-4'393'613.90
Pensionierungen / Uebertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-1'581'929.80	-1'204'932.00
Uebertrag Altersguthaben IV-Rentner und EU	-158'820.45	-9'679.70
Vorbezüge WEF	-60'000.00	-222'000.00
Vorbezüge Scheidung	-60'118.95	-122'000.00
Todesfallkapital	0.00	0.00
Verzinsung	640'674.30	470'503.50
Korrektur	1.05	0.40
<b>Total Vorsorgekapital aktive Versicherte</b>	<b>49'589'835.40</b>	<b>34'742'188.00</b>
Verzinsung Altersguthaben	1.50%	1.50%
<b>2.3.5.2.2 Altersguthaben Invalide und Erwerbsunfähige</b>		
Stand am 1.1.	963'490.20	903'228.45
Uebernahme AGH Aktivbestand	158'820.45	9'679.70
Neuzugang	0.00	0.00
Pensionierungen (Uebertrag auf VK Altersrentner)	-304'777.50	0.00
Beitragsbefreiung	78'165.10	73'089.40
Auszahlungen Altersguthaben	-29'602.35	-35'713.55
Reaktivierung	0.00	0.00
Verzinsung	13'974.65	13'206.20
<b>Total 31.12.</b>	<b>880'070.55</b>	<b>963'490.20</b>
Verzinsung Altersguthaben	1.50%	1.50%
<b>2.3.5.2.3 Total Altersguthaben</b>	<b>50'469'905.95</b>	<b>35'705'678.20</b>
<b>Altersguthaben BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>23'713'070.50</b>	<b>18'002'207.15</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.50%	1.50%

**2.3.5.3 Entwicklung Deckungskapital Rentner**

	2013	2012
	CHF	CHF
<b>2.3.5.3.1 Deckungskapital Alters-/Partner-/Waisen-und Kinderrenten</b>		
Stand am 1.1.	16'414'091.00	16'078'677.00
Pensionierungen Aktive	1'581'929.80	1'204'932.00
Pensionierungen IV-Rentner	304'777.50	0.00
Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme	0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-1'700.00	-345'978.45
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-679'436.30	-523'539.55
<b>Total 31.12.</b>	<b>17'619'662.00</b>	<b>16'414'091.00</b>
<b>2.3.5.3.2 Deckungskapital IV-Rentner</b>		
Stand am 1.1.	977'597.85	1'073'354.30
Eingang Vorsorgekapital	0.00	0.00
Eingang Schadenreserven	329'519.25	0.00
Korrektur	0.00	0.00
Verstärkung Deckungskapital	59'268.90	-95'756.45
<b>Total 31.12.</b>	<b>1'366'386.00</b>	<b>977'597.85</b>
<b>2.3.5.3.3 Total Deckungskapital Rentner</b>	<b>18'986'048.00</b>	<b>17'391'688.85</b>

Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.

**2.3.5.5. Zusammensetzung Technische Rückstellungen**

	2013	2012
	CHF	CHF
Pensionierungsverluste	285'000.00	352'000.00
Schwankungen im Risikoverlauf Aktive	0.00	0.00
Zunahme der Lebenserwartung	376'966.00	273'068.00
Schwankungen im Risikoverlauf Rentner	874'560.00	879'948.00
BVG Teuerung	0.00	0.00
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>1'536'526.00</b>	<b>1'505'016.00</b>

**2.3.5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Das erste versicherungstechnische Gutachten für die Stiftung wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge per 31.12.2012 erstellt. Er bestätigt in seinem Gutachten

- dass die Stiftung gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG in der Lage ist, Ihre Verpflichtungen zu erfüllen
- dass die Altersgutschriften kongruent finanziert sind und damit keine Finanzierungslücken entstehen
- dass die Stiftung mit den gewählten technischen Grundlagen ( technischer Zinssatz 3% und stufenweise Anpassung des umwandlungssatzes auf 6.2% ab 01.01.2016) sinnvoll positioniert ist
- dass eine weitere Senkung des de technischen Zinssatzes zur Zeit nicht angezeigt ist, die technischen Grundlagen aber weiter jährlich überprüft werden sollen

Er empfiehlt der Stiftung

- dass aufgrund des Finanzierungsdefizites die Analgestrategie überprüft werden sollte
- dass die Sanierung des Pools 5 weitergeführt und allenfalls weitere Sanierungsmassnahmen geprüft werden sollen.

**2.3.5.7. Technische Grundlagen und andere versicherungstechn. relev. Annahmen**

technische Grundlagen	BVG 2010
technischer Zinssatz	3% *
Technische Rückstellungen gemäss Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven vom 31.12.2012:	
- Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	0.5% pro Jahr ab 2011 (2013: 1.5 %)
- Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	
- Rückstellungen für Pensionierungsverluste	
- Schwankungen im Risikoverlauf der aktiven Versicherten	

\* Der technische Zinssatz wurde im Berichtsjahr von 3.25 % auf 3 % gesenkt. Diese Senkung kostet unter Berücksichtigung der technischen Rückstellungen rund CHF 718T.

**2.3.5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

	2013	2012
Total Aktiven	CHF 73'912'389.15	CHF 59'921'858.38
- Verbindlichkeiten	-721'411.73	-2'027'387.48
- Arbeitgeber Beitragsreserven	-1'040'072.49	-1'040'072.49
- Passive Rechnungsabgrenzung	-199'137.30	-186'669.15
Total verfügbare Mittel	<b>71'951'767.63</b>	<b>56'667'729.26</b>
Altersguthaben Aktive, IV, EU und FAR	50'469'905.95	35'705'678.20
Deckungskapital Rentner	18'986'048.00	17'391'688.85
freie Mittel der Vorsorgewerke	30'475.15	30'475.15
Technische Rückstellungen	1'536'526.00	1'505'016.00
Total gebundene Mittel	<b>71'022'955.10</b>	<b>54'632'858.20</b>
<b>Deckungsgrad</b> (unter Berücksichtigung der AGBR mit Verwendungsverzicht)	<b>101.3%</b>	<b>103.7%</b>
<b>Deckungsgrad</b> (ohne Berücksichtigung der AGBR mit Verwendungsverzicht)	<b>101.0%</b>	<b>103.4%</b>
<b>Ueber-/Unterdeckung</b>	<b>928'812.53</b>	<b>2'034'871.06</b>

Die Berechnung des Deckungsgrades erfolgt (falls vorhanden) unter Einbezug der freien Mittel der Vorsorgewerke als gebundene Mittel, sie entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2

Deckungsgrad der Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke	Anz. Vermögenspools
unter 90%		
zwischen 90 - 95 %		
zwischen 95 - 100 %	43	2
über 100%	5	1
Total	48	3

## 2.3.6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 2.3.6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht. Das Anlagereglement liegt derzeit noch zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde.

### 2.3.6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 50 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass mit der gewählten Anlagestrategie die Bestimmungen der BVV2 Art. 50 Abs. 1 bis 3 vollumfänglich berücksichtigt werden und dass sämtliche Anlagen die Bedingungen hinsichtlich Sicherheit und Diversifikation erfüllen.

In Bezug auf die laufende Überwachung wird auf die entsprechenden Regelungen im Anlagereglement der Stiftung verwiesen.

Für allfällige Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den einzelnen Vermögenspools verwiesen.

### 2.3.6.3. Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

			2013	2012
			CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.			1'866'822.06	886'918.57
Einlage Wertschwankungsreserve			0.00	0.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung			-1'058'184.58	979'903.49
Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung			0.00	0.00
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>			<b>808'637.48</b>	<b>1'866'822.06</b>
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve</b>			<b>10'802'639.52</b>	<b>8'618'180.05</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve			-9'994'002.04	-6'751'357.99
<b>Berechnung der Zielgrösse</b>	<b>31.12.2013</b>			
- Liquidität	6'525'615	0%	0.00	0.00
- Obligationen Schweiz	20'350'419	10%	2'035'041.88	1'584'761.60
- Obligationen Ausland CHF	4'662'252	10%	466'225.21	354'713.20
- Obligationen FW	9'265'764	20%	1'853'152.87	1'302'757.60
- Aktien Schweiz	6'684'467	30%	2'005'340.06	1'250'730.90
- Aktien Global	7'362'820	30%	2'208'845.91	2'018'810.70
- Immobilien Schweiz	13'019'435	5%	650'971.73	474'755.65
- Immobilien Ausland	510'751	5%	25'537.55	10'246.10
- Hypotheken	0	10%	0.00	0.00
- Alternative Anlagen	5'191'748	30%	1'557'524.31	1'621'404.30
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>			<b>10'802'639.52</b>	<b>8'618'180.05</b>

### 2.3.6.4. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

#### Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Portfolio	G'führung CHF	Banken CHF	Zus.setzung 31.12.2013 CHF	Anteil effektiv %	Bandbr. %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		339'119	0	339'119	0.5%	---
Liquidität / Geldmarkt CHF		1'897'765	5'088'849	6'986'614	9.5%	0 - 80%
Liquidität / Geldmarkt FW		0	-460'999	-460'999	-0.6%	
Aktien Schweiz		0	6'684'467	6'684'467	9.0%	5 - 30%
Aktien Ausland		0	7'362'820	7'362'820	10.0%	0 - 30%
Obligationen Schweiz		0	20'350'419	20'350'419	27.5%	10 - 50%
Obligationen Ausland CHF		0	4'662'252	4'662'252	6.3%	
Obligationen Ausland FW		0	9'265'764	9'265'764	12.5%	
Immobilien Direktbesitz		5'431'200	0	5'431'200	7.3%	0 - 30%
Immobilienfonds Inland		0	7'588'235	7'588'235	10.3%	
Immobilienfonds Ausland		0	510'751	510'751	0.7%	0 - 5%
Hypothekenfonds		0	0	0	0.0%	0%
Alternative Anlagen		0	5'191'748	5'191'748	7.0%	0 - 5%
<b>Total Engagements</b>		<b>7'668'084</b>	<b>66'244'305</b>	<b>73'912'389</b>	<b>100%</b>	

  

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:	Zus.setzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV2	2'529'780	3.4%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	14'047'287	19.0%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	13'530'186	18.3%	30%
davon im Ausland	510'751	0.7%	10%
alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	5'191'748	7.0%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55 e BVV2	16'167'585	21.9%	30%
Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 BVV2	0	0.0%	5%

Es ergeben sich im Bereich der alternativen Anlagen sowie nach Einzelobjekten bei den Immobilien Ueberschreitungen der Anlagelimiten nach Reglement. Es sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen der einzelnen Pools verwiesen.

#### Performance des Stiftungsvermögens

	2013	2012
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	59'921'858.38	49'205'237.20
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	73'912'389.15	59'921'858.38
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	66'917'123.77	54'563'547.79
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	545'070.18	2'292'818.99
<b>Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen</b>	<b>0.81%</b>	<b>4.20%</b>

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

### 2.3.7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Die Verwaltungskosten der Stiftung (Stiftungsrat, Revisionsstelle, Versicherungsexperte, Aufsichtsbehörde und Marketing) werden im Verhältnis der jeweils vorhandenen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Allfällige Vermittlungsgebühren werden den einzelnen Pools in der Position Marketingaufwand direkt belastet.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

## 2.3.8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

### Informationsverhalten / Geschäftsführung

Mit Verfügung vom 20. Februar 2014 bestätigt die Aufsichtsbehörde die Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung für das Rechnungsjahr 2012.

Sie hält in ihrem Bericht dazu fest, dass

- sie künftig im Anhang zur Jahresrechnung Aussagen über den den Zeitraum zur geplanten Beseitigung von Unterdeckungen erwartet
- die Unterdeckung in Pool 5 bis zum 31. Dezember 2017 zu beseitigen ist
- dass der Rückkaufswert aus Versicherungsverträgen inskünftig im Anhang aufzuführen ist
- sie erwartet, dass die Vermögensanlagen künftig nach den neuen reglementarischen Anlagebestimmungen erfolgen
- sie erwartet inskünftig im Anhang eine Aussage zu der Einhaltung der Einzellimiten nach Art. 54 BVV2
- sie mit der Einreichung der Jahresrechnung 2013 ein Musterschreiben zur Information der Vorsogewerke nach Art. 48b BVV2 erwartet.

## 2.3.9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### Deckungsgrad / Performance

	Deckungsgrad		Performance	
	2013	Vorjahr	2013	Vorjahr
Pool 1	100.0%	100.4%	0.89%	2.12%
Pool 2	-	-	-	-
Pool 3	-	-	-	-
Pool 4	102.7%	105.7%	1.01%	4.62%
Pool 5	98.3%	95.3%	1.35%	4.17%
Konsolidiert	101.3%	104.5%	0.74%	3.83%

### Loyalitäts- und Integritätsvorschriften

Die Stiftung hält sich an die Richtlinien der ASIP-Charta. Der Stiftungsrat, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben sich auf die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

### IKS

Die Stiftung unterstellt sich dem durch die Geschäftsstelle geschaffenen IKS für Sammelstiftungen. Die Verabschiedung dieser Richtlinien wurde durch den Stiftungsrat 2012 vorgenommen.

### Retrozessionen

Der Stiftungsrat hält fest, dass allfällige Retrozessionen in den jeweiligen Anhängen der einzelnen Vermögenspools in der Rubrik "Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses" unter der Position Vermögensverwaltung speziell ausgewiesen werden.

### Unterdeckung

Falls aufgrund der Deckungsgradentwicklung Massnahmen erforderlich werden, oder Massnahmen wegfallen, wird aufgrund von Anhang 4 zum Vorsogereglement (Sanierungsmassnahmen) vorgegangen.

## 2.3.10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse bekannt, welche auf die vorliegende Jahresrechnung einen wesentlichen Einfluss haben.

Basel, den 21. Mai 2014

Der Stiftungsrat der Convitus Sammelstiftung



Attilio Cibien  
Präsident



Simon Ganther  
Vizepräsident



An den Stiftungsrat der

**Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel**

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rech-

nungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderung an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalt vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessenen interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir haben festgestellt, dass je bei einem Vorsorgewerk

- die Einzelschuldnerbegrenzung von 10 % per Ende Jahr bei einer Bank nicht eingehalten ist (Pool 1)
- sowohl das gesetzliche Verbot von Anlagen in private Equity mit Nachschusspflicht als auch das reglementarische Verbot von Anlagen in private Equity verletzt ist (Pool 4),
- die gesetzliche Vorgabe verletzt ist, dass nur die kollektive Form für alternative Anlagen zugelassen ist (Pool 4).

Wir verweisen auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Anhang der einzelnen Pools unter dem Titel „Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien“.

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalte zur Vermögensanlage eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 21. Mai 2014

**Gruber Partner AG**



Dominik Rehmann  
zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



ppa. Roland Schürmann  
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang